

Innovatives Truchtlachinger Wohnprojekt

Info-Veranstaltung zum „Fritzhof“ am Freitag in Seeon – Bezahlbarer Wohnraum vor allem für Gemeindebürger

Truchtlaching/Seeon. In der Bürgerversammlung in Truchtlaching hatten Bürgermeister Martin Bartlweber und Bauamtsleiter Josef Heiß über den aktuellen Stand des Wohnbauprojekts „Fritzhof“ an der Seeoner Straße informiert (*wir berichteten*). Dazu findet nun für alle Interessierten eine gesonderte Info-Veranstaltung statt – am Freitag, 21. März, um 19 Uhr in den Räumen der Patchwork GmbH an der Martinistraße 7 in Seeon. Die Planung hat man, wie Bartlweber sagte, von ursprünglich zwei Baukörper auf einen länglichen geändert, damit das Vorhaben sich besser in den dörflichen Charakter der Umgebung einfügt.

Der im Auftrag der Gemeinde zuständige Projektentwickler Hans Fritz aus Bad Endorf spricht ergänzend von einem innovativen Konzept mit 14 Wohneinheiten in nachhaltiger Holzbauweise. Ziel sei es, bezahlbaren Wohnraum vor allem für Gemeindebürger zu schaffen und höchste baubiologische Standards zu erfüllen. Das



14 Wohneinheiten in nachhaltiger Holzbauweise sollen auf dem Grundstück an der Seeoner Straße unweit des Truchtlachinger Alzbadest entstehen.

– Simulation: Hans Fritz

Ganze auf einem nur 150 Meter vom Alzbad entfernten Grundstück. Dort sollen sechs Reihenhäuser mit einer Wohnfläche von 120 Quadratmetern, zwei Reihenhäuser mit 131 und 139

Quadratmetern sowie vier kleine Wohnungen mit 45 und zwei Loftwohnungen mit 113 und 126 Quadratmetern entstehen. „Während ein Großteil für Gemeindebürger reserviert ist, können bis

zu sechs Wohneinheiten ab sofort auch an Nicht-Gemeindebürger verkauft werden“, teilt Fritz mit.

Auch nach der Überarbeitung des Konzepts setze man auf innovative Vollholz-Bauweise. „Die

Hölzer für Decken und Wände sind nur mit Holzdübel- und Steckverbindungen ganz ohne Leim verbunden“, erläutert Fritz. „Die Außenwände werden mit 24 Zentimeter dicken Holzfaserplatten gedämmt, wodurch der hohe Effizienzstandard KfW 40 erreicht wird.“ Dies ermögliche Käufern den Zugang zu zinsvergünstigten Fördermitteln.

Architektur mit Gemeinschaftsflächen und Carsharing-E-Auto für alle

Weiter erklärt Hans Fritz, dass dank der baubiologischen Eigenschaften des Vollholzes in Verbindung mit einer Holzfaserdämmung ein ausgeglichenes Raumklima entsteht. „Die Wände können Feuchtigkeit aufnehmen, speichern und wieder abgeben. Dies verhindert Schimmelbildung.“

Das Wohnkonzept verbinde

private Rückzugsräume mit gemeinschaftlichen Begegnungsflächen, erklärt Hans Fritz die Architektur. „Während jedes Reihenhäuser über eine geschützte Loggia und einen eigenen Garten verfügt, entsteht im Zentrum eine gemeinschaftliche Fläche mit Kinderspielfläche, Sitzgelegenheiten sowie einem Feuer- und Grillplatz.“

Die Beheizung erfolge über drei Wärmepumpen, die Warmwasser mit niedriger Vorlauftemperatur bereitstellen. Zudem verfüge jede Wohneinheit über einen eigenen Boiler, der durch eine Photovoltaikanlage betrieben wird. Zur weiteren Energieeinsparung seien alle Räume mit einer kontrollierten Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Diese gewährleiste eine kontinuierliche Frischluftzufuhr.

Und: Der „Fritzhof“ soll mit Wallbox und E-Auto auch das erste Carsharing-Auto in Truchtlaching beherbergen, das allen Gemeindebürgern, nicht nur den Bewohnern der Siedlung, zur Verfügung steht.

– tt